

# Reise durch Jahrhunderte

Jubiläumsausstellung der Bürger- und Junggesellschützen in der Villa van Delden

**AHAUS** • Zu einem Streifzug durch die letzten vier Jahrhunderte des Schützenwesens in Ahaus laden die Bürger- und Junggesellschützen anlässlich ihres Doppeljubiläums ein.

Gestern Abend hat Bürgermeister Felix Büter – in Personalunion Präsident des Schützenvereins – in einer kleinen Feierstunde mit vielen Vertretern der 19 Ahauser Schützenvereine und weiterer Vereine die Ausstellung in der Villa van Delden eröffnet.

Die Bürgerschützen feiern ihr 425-jähriges und die Junggesellschützen ihr 400-jähriges Bestehen – auch wenn die Jahreszahlen im Vereinsnamen (1584 und 1606) sich rein rechnerisch nicht runden.

Ohnehin, so betonte Rudolf Hegemann gestern in seinem Festvortrag, sei das Schützenwesen in Ahaus nachweislich viel älter als 500 Jahre. „Wenn wir vom Begriff ‚schützen‘ ausgehen, dann gibt es das Schützenwe-



**Bürgermeister und Schützenpräsident Felix Büter gratulierte den beiden Ausstellungsmachern Rudolf Hegemann und Janny Heisterborg (von links) zur gelungenen Rückschau auf über 400 Jahre Schützenwesen in Ahaus.**

MLZ-Foto Grothues

sen schon seit 5000 Jahren in unserem Raum, den damals die Kelten besiedelten.“ Sie hätten sich organisiert, um ihre Felder und Esche zu schützen. Anhand von Skizzen und vor allem Münzen zeichnete Hegemann die wechselvolle Geschichte des Raumes unter der Herrschaft

der Chamaven, Sachsen, Franken, Spanier, Hessen, Franzosen und Preußen bis in die heutige Zeit nach – natürlich immer mit besonderem Blick auf die Schützen, die als Gesellschaft bereits vor rund 500 Jahren erwähnt werden. Damals stellte der Rentmeister den Schützen für

treue Dienste einen Goldgulden und ein Fass Bier fürs „Papageienschießen“ zur Verfügung. 1584 wurde das Schützenwesen nach einem Überfall der Holländer auf Ahaus neu strukturiert – die Geburtsstunde des heutigen Schützenvereins hatte damit geschlagen.

Königsketten, Uniformen, Gewehre, Fahnen, alte Zeitungen, Protokollbücher und Fotos der Schützenfeste seit 1906 geben in der Ausstellung einen lebendigen Eindruck vom Wandel der Zeiten. Heute, so Hegemann, sei es Aufgabe der Schützen, das Gemeinwesen zu stärken und Traditionen zu wahren. • gro

.....  
■ Die Ausstellung ist bis zum 17. Mai täglich von 14 bis 19 Uhr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen öffnet die Ausstellung um 11 Uhr.  
■ Am Samstag, 12. Mai, und am Dienstag, 15. Mai, 18 Uhr, hält Rudolf Hegemann einen Vortrag zur Stadt- und Vereinsgeschichte bzw. zu alten Gebäuden in der Stadt.